

SPORT-SEKUNDE

Sydney Foto: AFP/Saeed Khan



Neuseelands Cricket-Ass Tim Southee bereitet sich auf das Spiel gegen Pakistan vor

KURZ UND KNAPP

Auf Rang 17

FLTT-DAMEN

Am Dienstag wurde die neue Mannschafts-Weltrangliste veröffentlicht. Dabei machte das Team Lëtzebuerg der Damen einen großen Satz nach vorne und nimmt jetzt Platz 17 im ITTF-Ranking ein. Aufgrund der überragenden Leistungen bei der WM in Chengdu, wo das Achtelfinale erreicht wurde, katalpultierten sich die Schützlinge von Trainer Tommy Danielsson um acht Plätze nach vorne. In der europäischen Hierarchie befinden sich derzeit nur noch sechs Mannschaften vor den Luxemburgerinnen. (M.N.)

Red Boys nach Zypern

HANDBALL

Gestern wurde die dritte Runde des EHF European Cup ausgelost, in der mit den Red Boys auch noch ein luxemburgischer Klub mitmischte. Dabei bekommen es die Differdinger mit Sabbianco Anorthosis Famagusta aus Zypern zu tun, das sich in der vorherigen Runde deutlich gegen die Isländer von Haukar durchsetzen konnte. Das Hinspiel soll am 3./4. Dezember über die Bühne gehen.

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

„Luis“ Hamilton: Ein Sir und Weltbürger

Formel-1-Rekordweltmeister Lewis Hamilton ist zum Ehrenbürger Brasiliens ernannt worden. Lewis Hamilton hielt sein „Diploma“ fest in Händen und lächelte selig. Die besondere Beziehung zwischen dem Formel-1-Rekordweltmeister und Brasilien hat eine bemerkenswerte neue Ebene erreicht. Hamilton, Liebling der Massen und für die Brasilianer der würdige Erbe ihres Nationalhelden Ayrton Senna, ist nun ganz offiziell Ehrenbürger des Landes. Und ja: Die Liebe beruht auf Gegenseitigkeit. „Brasilien hat mein ganzes

Leben lang einen wichtigen Platz in meinem Herzen eingenommen. Jetzt kann ich endlich sagen, dass ich einer von euch bin“, erklärte der Brite bei der Zeremonie am Montag in der Hauptstadt Brasilia. Der 37-Jährige sprach weiter gerührt von der „größten Ehre“ und widmete diesen Moment seinem Kindheitsidol Senna. Ganz in leuchtendes Blau gekleidet, erhielt „Luis“ Hamilton aus den Händen von Arthur Lira, Präsident der Abgeordnetenkammer, eine Medaille in den brasilianischen Nationalfarben Gelb und Grün. Und natürlich eine offizielle Urkunde,

die ihn als „cidadão honorario“ ausweist. Für den „Brasilianer im Herzen“, wie Lira schwärmte, wurden einige Hebel in Bewegung gesetzt. Nachdem Hamilton bei seinem Grand-Prix-Erfolg in São Paulo vor knapp einem Jahr mit der brasilianischen Flagge das Siegerpodest betrat, stellte ein gerührter Abgeordneter den Antrag zur Ehrenbürgerschaft. Und nun, wenige Tage vor dem vorletzten Saisonrennen in São Paulo (Sonntag, 19.00 Uhr), schließt sich zumindest vorläufig der Kreis. 2008 holte sich Hamilton in Brasilien in einer hochdramatischen

WM-Entscheidung seinen ersten Titel – und stieß damit den bereits feienden Brasilianer Felipe Massa vom Thron. Es folgten drei Siege für Hamilton in Interlagos. Darunter jener im Vorjahr, als er nach einer atemberaubenden Aufholjagd seinem WM-Rivalen Max Verstappen begleitet von einem Jubel-Orkan noch den Sieg entriß. In diesem Jahr ist Hamilton bei zwei ausstehenden Rennen noch ohne Grand-Prix-Erfolg, seine einmalige Rekordserie droht im 16. Formel-1-Jahr zu reißen. Aber vielleicht erweist sich Brasilien für Hamilton am Sonntag erneut als magischer Ort. (dpa)

Spitzenduell am Mittwoch

HANDBALL

Nachdem der siebte Spieltag in der AXA League bereits am Dienstagabend eingeleitet wurde, geht es am heutigen Mittwoch mit einem richtigen Leckerbissen weiter, wenn es zum Duell der beiden noch ungeschlagenen Tabellenführer Esch und Käerjeng kommen wird. Während Esch in den letzten sechs Spielen mit einem starken Angriff überzeugen konnte, ragt bei Käerjeng die Defensive heraus. Ursprünglich sollte die Partie in Esch ausgetragen werden, wurde aufgrund von Reservierungsproblemen der Halle Anfang November verlegt und wird nun „Um Dribbel“ stattfinden.

Trial: Schwierige Meisterschaft

Beim letzten Meisterschaftslauf am Sonntag in Warken war es zwar kalt und trocken, die Steine aber enorm rutschig und die Bedingungen für die Gleichgewichtsakrobaten schwierig. Schwierig ist aber auch die Meisterschaft in der Randsportart, denn gerade einmal vier Piloten nahmen an allen fünf Durchgängen teil. Als neuer Meister der Experten fehlte der junge Leo Goergen im September in Düdelingen jedoch nur, da er Luxemburg bei der zeitgleichen Mannschafts-Weltmeisterschaft im italienischen Monza vertrat. Den Lauf in Warken gewann klar Vizemeister Pascal Backes aus dem Saarland, der an drei Läufen teilnahm – und sie gewann. Ihm kann derzeit nicht einmal der stärkste Luxemburger der letzten Jahre, Sven Mousel, Konkurrenz be-

reiten. Wegen einer Sehnenentzündung am Arm gab dieser nach einer guten ersten Runde zudem auf. Der dritte Luxemburger vom Nationentrial, Christian Daleiden, fuhr in Warken hingegen nicht bei den Experten, sondern er gewann mit gerade einmal fünf Punkten souverän die Gentleman-Classic-Wertung. Er nutzte den Lauf vor allem als Generalprobe für den großen internationalen klassischen Zwei-Tage-Trial in zehn Tagen an der Costa Brava, an dem auch sechs Luxemburger teilnehmen werden. Nach einer schwereren Rückenverletzung startete der mehrfache Landesmeister und Nationentrial-Teilnehmer Ken Mousty lieber in der zweiten Kategorie der Seniors, wo er sich mit 50 zu 48 Strafpunkten denkbar knapp dem diesjährigen Seniorenlandesmeister Louis Pontelli beugen musste. (ChB.)

SPORT IN ZAHLEN

1

Die Französin Caroline Garcia hat erstmals bei den WTA-Finals triumphiert und damit den größten Erfolg ihrer Tennis Karriere errungen. Die 29-Jährige setzte sich im Endspiel in Fort Worth/Texas gegen Aryna Sabalenka aus Belarus mit 7:6 (7:4), 6:4 durch. Sabalenka hatte im Halbfinale noch die alles überragende Polin Iga Swiatek bezwungen.

„Heute war es ein unglaubliches Finale, so viel Intensität bei jedem einzelnen Punkt“, sagte Garcia. Sie ist die zweite Französin nach Amélie Mauresmo (2005), die das Saisonfinale der acht besten Spielerinnen des Jahres für sich entscheiden konnte. Die diesjährige Halbfinalistin in Wimbledon und bei den US Open kassierte ein Preisgeld von umgerechnet 1,57 Millionen Euro, in der Weltrangliste klettert sie erstmals auf den vierten Platz.

AXA League Herren

7. Spieltag, gestern:

Red Boys - Rümelingen	43:19
HBD - Mersch	44:28

Heute:

20.15: Schifflingen - Standard

20.30: Käerjeng - Esch

Am Donnerstag:

20.15: Diekirch - Berchem

Die Tabelle Sp. P.

1. Esch	6	12
2. Käerjeng	6	12
3. Red Boys	6	10
4. HBD	6	10
5. Berchem	6	6
6. Diekirch	6	4
7. Standard	6	4
8. Rümelingen	7	4
9. Schifflingen	6	0
10. Mersch	7	0

Leichtes Spiel für bärenstarke Escher

HANDBALL 7. Spieltag: Käerjeng - Esch 23:38 (10:17)

Carlo Barbaglia

Im Spitzenduell des siebten Spieltags der Handball-Meisterschaft standen sich am Mittwochabend die bis dahin ungeschlagenen Teams aus Käerjeng und Esch gegenüber. Nach der Partie durften sich die Spieler aus der Minetemetropole über einen weiteren ungefährdeten Erfolg freuen. Bascharage konnte diesen Auswärtssieg zu keinem Zeitpunkt gefährden, der HBE war die klar bessere Mannschaft.

Für die Hausherren vom „Dribbel“ ist die gestrige Niederlage ein weiterer Rückschlag: Vor anderthalb Wochen schied das Team bereits gegen Berchem vorzeitig aus dem Pokalwettbewerb aus. Esch dagegen bleibt als einziges Team der AXA League weiter ohne jeglichen Punktverlust.

Genau vier Minuten waren gespielt, da hatten die Escher Kohn (2x) und Barkow bereits drei Zeitstrafen kassiert. Trotzdem stand es da bereits 3:0 für die Gäste. Käerjeng hatte dagegen schon mehrere Fehlversuche aufzuweisen. Schuld daran war vor allem Gästekeeper Figueira, der in den ersten zehn Minuten nur einen Treffer durch Edgar zuließ. Zu diesem Zeitpunkt stand es bereits 6:1 für die Escher, insbesondere Tom Krier war in der ersten Viertelstunde nicht zu stoppen.

Käerjeng konnte die Partie in der Folgezeit etwas ausgeglichener gestalten, da Heimkeeper Van Zeller ebenfalls seine ersten Bälle hielt. So pendelte sich der Vorsprung der Gäste bei fünf bis sechs Toren ein. Bei den Hausherren enttäuschte vor allem der Rückraum. Es dauerte immerhin bis zur 25., ehe Zekan den einzigen Treffer im ersten Abschnitt gegen die aggressive Abwehr der Escher erzielte. Zur Pause führte der amtierende Meister mit 17:10 und es deutete alles auf einen lockeren Auswärtssieg hin. Krier und Muller hatten bis dahin elf der 17 Gästetore erzielt.

Im zweiten Durchgang zeigten die Gastgeber anfangs endlich



Foto: Editpress/Luis Mangorrihna

Die Käerjenger Hausherren schafften es nicht, Martin Muller (in Weiß) und den HB Esch in Schach zu halten

eine etwas andere Körpersprache. Besonders Trivic lief gegen seinen Ex-Klub zur Bestform auf, auf der anderen Seite war es genau das Gegenteil. Tironzelli war bis dahin noch eher diskret, doch gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit erzielte auch er gegen seine Ex-Kollegen seine ersten Tore – weshalb die Tordifferenz zunächst stabil blieb. Als Krier in der 41. aber auf 24:14 erhöhte, war die Entscheidung frühzeitig gefallen. Esch war in allen

Belangen besser, wirkte spritziger und entschlossener. Der Sieg geriet zu keinem Zeitpunkt mehr in Gefahr. Im Gegenteil, trotz des schweren Europacupspiels am letzten Wochenende in Prag hatten sie auch in der Schlussphase noch mehr Power als ihre Gegner. Käerjeng enttäuschte auf der ganzen Linie und Trainer Radjevic muss in den kommenden Tagen die richtigen Worte finden, um sein Team wieder in die Spur zu bringen.

Statistik

Käerjeng: Van Zeller (1-38', 8 Paraden), Michels (38-60', 5 P.) – Temelkov, Trivic 8, Vukicevic, Huberty, Back 2, Karamehmedovic, Rahim 2, Edgar 5/1, Meis, Veidig 2, Lallemand 1, Darnois 2, Zekan 1, Vrgoc
Esch: Figueira (1-47', 11 P., davon 1x7m), Hadrovic (47-60', 2 P.) – Muller 7, Krier 9, Labonté, Agovic, Pulli 3/1, Kirsch, Kohn, Tomassini 4,

Barkow 6, Tironzelli 6, Biel, Pucnik 1, Schuster, Hippert
Schiedsrichter: Linster/Rauchs
Siebenmeter: Käerjeng 1/2 – Esch 3/3
Zeitstrafen: Käerjeng 4 – Esch 5
Rote Karte: Kohn (51', 3x2')
Zwischenstände: 5' 1:3, 10' 1:6, 15' 4:10, 20' 6:12, 25' 8:13, 35' 13:19, 40' 14:23, 45' 17:27, 50' 18:31, 55' 20:33
Zuschauer: 180 (geschätzt)

AXA League

Herren

7. Spieltag, gestern:

Schiffingen - Standard	22:27
Käerjeng - Esch	23:38
Bereits gespielt:	
Red Boys - Rümelingen	43:19
HBD - Mersch	44:28

Am Donnerstag:

20.15: Diekirch - Berchem

Die Tabelle

Sp. P.

	Sp.	P.
1. Esch	7	14
2. Käerjeng	7	12
3. Red Boys	6	10
4. HBD	6	10
5. Berchem	6	6
6. Standard	7	6
7. Diekirch	6	4
8. Rümelingen	7	4
9. Schiffingen	7	0
10. Mersch	7	0

Pokal: Titelverteidiger Red Boys gegen den HBD

Gestern fand in der „Maison des sports“ die Auslosung der Viertelfinalduelle in der „Loterie Nationale Coupe de Luxembourg“ statt. Während bei den Damen die favorisierten Teams vor lösbaren Aufgaben stehen, kommt es bei den Herren, genau wie bereits im Achtelfinale, erneut zu einem echten Pokalkracher. Mit Cupverteidiger Red Boys und Düdelingen treffen zwei Favoriten vorzeitig aufeinander. Nachdem Käerjeng bereits ausgeschieden ist, wird mindestens eine weitere Topmannschaft das Final Four verpassen. Die Begegnungen finden am Wochenende des 26./27. November statt. (c.b.)

Im Überblick:

Coupe de Luxembourg/Damen

Red Boys - Diekirch
Esch - Museldall
Redingen - Käerjeng
HBD - Standard

Coupe de Luxembourg/Herren

Schiffingen - Berchem
Museldall - Diekirch
Mersch - Esch
Red Boys - HBD



Brittney Griner kommt in russische Strafkolonie

BASKETBALL Weißes Haus spricht von „substanziellem Angebot“ zur Lösung des Falls

Die in Russland wegen Drogenschmuggels zu neun Jahren Haft verurteilte US-Basketballspielerin Brittney Griner wird nach Angaben ihrer Anwälte in ein Straflager verlegt. Griner sei am 4. November aus ihrem Gefängnis geholt worden und „auf dem Weg in eine Strafkolonie“, teilten ihre Anwälte am Mittwoch mit. Über ihren derzeitigen Aufenthaltsort sowie ihr „endgültiges Ziel“ lägen ihnen derzeit aber keine Informationen vor.

Brittney Griner war im August wegen Drogenschmuggels zu neun Jahren Gefängnis verurteilt worden. Ende Oktober scheiterte die 32-jährige Meisterin der US-Frauenliga WNBA und zweifache Olympia-Goldmedaillengewinnerin mit einem Berufungsantrag. Nach Angaben ihrer Anwälte verschicken die russischen Behörden Be-

nachrichtungen über die Verlegung von Gefangenen in der Regel per Post, was bis zu zwei Wochen dauern könnte.

Die auch im russischen Jekaterinburg spielende US-Basketballerin war im Februar bei ihrer Ankunft an einem Moskauer Flughafen festgenommen worden, nachdem in ihrem Gepäck Kartuschen für E-Zigaretten mit geringen Mengen Cannabisöl gefunden worden waren. Griner nahm das Cannabis nach eigenen Angaben, um Schmerzen infolge von Sportverletzungen zu stillen. In Russland ist aber auch ein medizinischer Einsatz der Droge illegal.

Massive Spannungen

Griners Fall hatte in den USA für Empörung gesorgt. Die US-Regierung bemüht sich um eine Freilassung Griners. Das Ringen um die inhaftierte Sportlerin spielt



Foto: AFP/Kirill Kudryavtsev

Über den endgültigen Zielort lagen keine Informationen vor

sich vor dem Hintergrund der massiven Spannungen zwischen Washington und Moskau wegen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ab. Die russische Regierung hatte sich im August offen für Gespräche über einen Häftlingstausch gezeigt, es gibt aber keine Anzeichen für Fortschritte in der Sache.

Die Sprecherin des Weißen Hauses, Karine Jean-Pierre, bekräftigte am Mittwoch, dass die USA Russland ein „substanzielles Angebot“ unterbreitet hätten, um Griners Fall zu lösen. „Jede Minute, die Brittney Griner in Russland in unrechtmäßiger Haft verbringen muss, ist eine Minute zu viel“, erklärte Jean-Pierre. Berichten zufolge könnten Griner und der frühere US-Soldat Paul Whelan gegen den berüchtigten russischen Waffenhändler Viktor Bout eingetauscht werden, der in den USA eine 25-jährige Haftstrafe absitzt. (AFP)

Etzella gewinnt spannendes Nordduell

BASKETBALL Achtelfinale der Coupe des Dames

Pierrot Felgen

Weitaus enger, als es das Endergebnis aussagt, ging es in Ettelbrück zu. Beide Teams hielten sich sehr lange die Waage. Am Ende entschied die Etzella diese Pokalrunde zu ihren Gunsten. Am Sonntag kommt es zu einem weiteren Vergleich zwischen beiden Nordteams, diesmal in der Meisterschaft.

In Ettelbrück fand ein spannendes Nordderby statt. Wiltz hatte es rezent in der Ära Ildiko Vass (2017 und 2018) bis ins Halbfinale geschafft. Ettelbrück hat es immerhin schon auf sieben Pokalsiege gebracht.

Nach dem schwachen Auftreten letzten Samstag gegen Bartringen schuldete sich Wiltz eine Reaktion. Und diese blieb auch nicht aus. Konzentriert in der Defense, versperrten die Gäste der quirligen Etzella-Spielmacherin Welch-Coleman den direkten Weg zum Korb. Auf der Gegenseite unterstrich besonders Brosseau ihre Treffsicherheit aus der Distanz. Zudem war Scott, im Gegensatz zur Sparta-Partie, ins offensive Spiel eingebunden.

Ettelbrück ließ hingegen vieles von seinem Schwung vermissen und konnte seine vergangenen guten Leistungen nicht bestätigen. Kein Wunder, dass das lokale Team hinterherlief. Kurz vor Schluss des ersten Viertels konnte sich Wiltz einen Bonus von neun Zählern (18:27) herauspielen. Zwei Dreier von Reich brachten die Hausherrinnen wieder in die Spur. Welch-Coleman nahm das Heft nun vermehrt in die Hand und nach 17' konnte Ettelbrück bei 36:36 ausgleichen.

Zu Beginn der zweiten Hälfte setzte sich Ettelbrück erstmalig ab. Im Eiltempo ging es nun voran und nach drei Minuten (53:41) schien



Die Wiltzerin Hristina Marjanovic zieht zum Korb

sich der Heimsieg bereits abzeichnen. Aber dies war die Rechnung ohne die treffsichere Julie Brosseau auf der Gegenseite gemacht. Wiltz gab sich keineswegs geschlagen und kämpfte sich wieder bis auf zwei winzige Punkte (55:53) heran. Doch Ettelbrück hatte noch Reserven, drehte zu Beginn der „Money-Time“ noch einmal auf und konnte am Ende, unter dem Impuls seiner Topscorerin Jai Welch-Coleman (31 Punkte), doch noch einen klaren Erfolg verzeichnen.

Neben den europäischen Auftritten von Hostert und Düdelingen lag also auf nationaler Ebene das Augenmerk auf dem Pokalachtelfinale. Der T71 hatte seine Begegnung bereits vorgezogen, der Gréngewald tritt erst am 1. Dezember in diesem Wettbewerb an.

Der Pokalverteidiger Walferdingen hatte kein leichtes Spiel in Esch, am Ende verhalf ein Acht-Punkte-Vorsprung zum Sprung ins Viertelfinale. Contern brauchte gegen den Kordall nicht einmal

anzutreten, während Bartringen in Steinsel Revanche nahm für die knappe Niederlage in der Meisterschaft. Im Duell der Zweitligisten setzten sich die Black Frogs aus Schieren gegen den BC Mess durch.

Im letzten Vergleich behauptete sich das Schlusslicht der LBBL, Zolver, knapp beim Zweitligisten Hesperingen. Die Auslosung der nächsten Runde findet am kommenden Freitag (18.11.) im Sitz der FLBB statt.

Im Überblick

Coupe des Dames, Achtelfinale:
Gestern:
Telstar (+10) - Zolver 72:79
Ettelbrück - Wiltz 85:69
Bereits gespielt:
Steinsel - Bartringen 81:96
Esch - Walferdingen 61:69
Schieren - BC Mess 54:48
East Side Pirates (+10) - Düdelingen 41:109
Kordall Steelers (+10) - Contern 0:20 ff.
Donnerstag, 1. Dezember:
20.00: Hostert - Musel Pikes

Reaktion von Käerjeng gegen den HBD erwartet

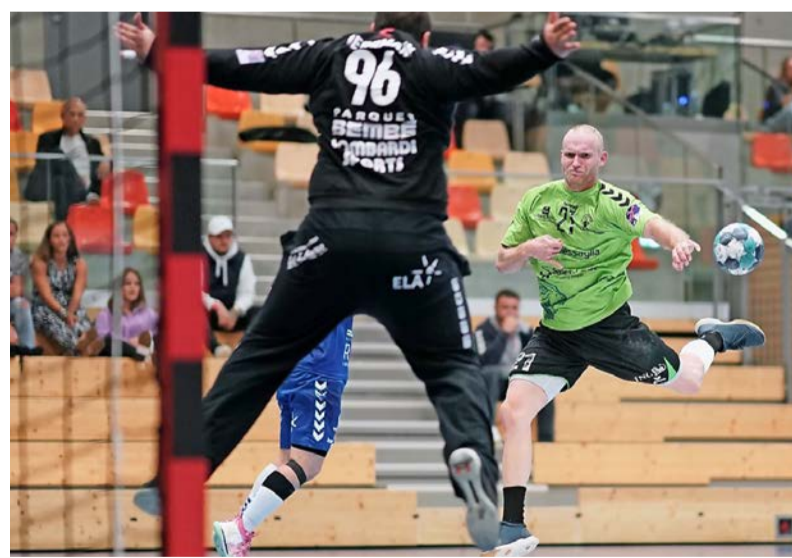
HANDBALL 8. Spieltag der Meisterschaft

Carlo Barbaglia

Nur drei Tage nach dem Spitzenduell zwischen Käerjeng und Esch steht der Klub aus dem Südwesten erneut im Fokus. Morgen Samstag gegen Rekordmeister Düdelingen wartet nämlich eine weitere sehr schwere Aufgabe auf die Akteure vom „Dribbel“. Nach dem Pokalaus gegen Berchem und der ersten hohen Meisterschaftsniederlage am vergangenen Mittwoch gegen Esch wollen die Brauereistädter zu Hause gegen den HBD schnell wieder in die Erfolgsspur zurückfinden.

Zurzeit zeigt die Formkurve der Truppe von Zoran Radojevic aber deutlich nach unten. Nach dem enttäuschenden Auftritt gegen Esch erhoffen sich ihre Anhänger morgen aber eine Reaktion und eine Leistungssteigerung. Sollten Trivic, Edgar, Veidig und Co. nämlich auch gegen die Düdelinger leer ausgehen, könnten sie binnen weniger Tage von Platz eins auf Rang vier durchgereicht werden.

Die direkten Konkurrenten



Sébastien Edgar und Käerjeng müssen wieder in die Spur kommen

im Rennen um die Meisterschaft haben an diesem Wochenende nämlich etwas leichtere und lösbare Aufgaben vor sich. Leader HB Esch gastiert in Rümelingen und wird mit größter Wahrscheinlichkeit seinen achten Punktsieg in Folge einfahren, derweil die Red Boys zu Hause gegen Standard möglicherweise etwas mehr gefordert werden. Dass die Bonneweger in der Niederkorner

Sporthalle Punkte mitnehmen werden, daran glauben jedoch wohl die Wenigsten.

Das Gleiche gilt für die Auseinandersetzung am Sonntag zwischen Mersch und Berchem, wo die Gäste aus dem Roeserbann die mit Abstand größeren Siegchancen haben. Eine ausgeglichene und spannende Partie darf man sich morgen dagegen in Diekirch erwarten, wo die immer

noch sieglosen Schifflinger zu Besuch sind. Für das Team aus der Militärstadt gilt es, wichtige Punkte im Rennen um den sechsten Tabellenplatz zu sammeln, Schifflingen dagegen will endlich sein Punktekonto eröffnen.

In der AXA League der Frauen findet morgen Samstag ebenfalls der achte Spieltag statt. Sowohl Leader Käerjeng gegen Esch als auch Verfolger Düdelingen beim HB Museldall sind jeweils favorisiert und müssten im Normalfall

den ganzen Einsatz kassieren. Nicht viel anders sieht es in den zwei anderen Begegnungen aus. Diekirch gegen Beles sowie die Red Boys gegen Standard besitzen Heimrecht und haben die besseren Erfolgsaussichten.

AXA League Damen

8. Spieltag, Samstag:

17.00: Esch - Käerjeng
18.00: Diekirch - Beles
18.00: Museldall - HBD
18.00: Red Boys - Standard

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Käerjeng	7	14
2. HBD	7	12
3. Red Boys	7	10
4. Diekirch	7	8
5. Esch	7	6
6. Museldall	7	4
7. Beles	7	2
8. Standard	7	0

AXA League Herren

7. Spieltag, gestern:

Diekirch - Berchem 18:37

Samstag:

20.15: Käerjeng - HBD
20.15: Diekirch - Schifflingen
20.15: Red Boys - Standard
20.15: Rümelingen - Esch

Am Sonntag:

18.00: Mersch - Berchem

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Esch	7	14
2. Käerjeng	7	12
3. Red Boys	6	10
4. HBD	6	10
5. Berchem	7	8
6. Standard	7	6
7. Diekirch	7	4
8. Rümelingen	7	4
9. Schifflingen	7	0
10. Mersch	7	0

Foto: Editpress/Jerry Gerard

Foto: Editpress/Jerry Schmit

Käerjeng zeigt Reaktion

AXA LEAGUE Käerjeng - Düdelingen 33:28 (17:13)

Marc Karier

Das Spitzenspiel des sechsten Spieltags endete mit einem Start-Ziel-Sieg für die Käerjenger Handballer, die nach der Heimleite gegen Esch reagieren mussten. „Wir haben Charakter gezeigt und bewiesen, dass Potenzial in der Mannschaft steckt. Der gute Start hat uns sicher geholfen“, erklärte Vladimir Temelkov nach dem 33:28-Heimsieg über Düdelingen.

„Jeder hat um jeden Ball gekämpft und schnell gespielt“, sagte Temelkov. „Dieses Tempo muss man beibehalten.“ Der 42-jährige Mazedonier war nach dem Dreh mit rigoroser Abwehrarbeit ein Vorbild für seine Nebenleute. Auf Gästeseite lief es bis weit in die erste Halbzeit eigentlich nach Plan. Das Toretschießen fiel danach immer schwerer. Hinten klafften plötzlich Lücken, die Keeper konnten nicht entscheidend eingreifen, sodass die Torspanne ungeahnte Ausmaße bekam. „Einige unnötige Ballverluste haben zum Pausenrückstand geführt. Danach wurde der psychologische Druck, nach jedem Gegentor selbst treffen zu müssen, größer. Schlechtes Passspiel und überhastete Torwürfe waren die Konsequenz“, stellte Nikola Malesevic nach der zweiten Saisonniederlage fest. Defensiv wie offensiv habe im zweiten Durchgang nicht mehr viel geklappt. Dass mit Anic und Cosanti zwei Defensivspezialisten angeschlagen ganz auf der Bank blieben und Etute mit lädiertem Wurfarm keine Akzente setzen konnte, machte die Sache nicht einfacher.

Beide Teams lieferten sich in den ersten 30 Minuten ein Duell auf Augenhöhe. Edgar, insgesamt einer der aktivsten Käerjenger, eröffnete den Torreigen und legte gleich nach zum 2:0. Beim HBD hatte Wirtz auf links außen Probleme, in die Gänge zu kommen. Nach drei erfolglosen Versuchen landete der Ball in der 19. zum 9:7 im Netz. Das Eis war gebrochen. Der Nationalspieler traf noch dreimal zum Anschluss (14:13), ehe die Hausherren innerhalb von drei Minuten den Vorsprung durch Edgar, Vukicevic und Zekan (7m) ausbauten. Wie ein angeschlagener Boxer kamen die Düdelinger aus den Kabinen, was die Radojevic-Schützlinge ausnutzten. Y. Lallemand ließ den Vorsprung nach knapp 45 Minuten auf zehn Tore wachsen. Karamehmedovic traf zum 29:18. Die letzten zehn Minuten würden nur noch der Ergebniskosmetik dienen, dachten die meisten im „Dribbel“. Es kam aber noch einmal ein Hauch von Spannung auf, Köller zweimal von rechts und Ilic per Siebenmeter verkürzten auf 31:24. Dann begann ein nicht



Sébastien Edgar steuerte sieben Tore zum Sieg der Käerjenger gegen Düdelingen bei



Tom Meis und Käerjeng wussten, dass sie nach der Niederlage unter der Woche gegen Esch eine Reaktion zeigen mussten

alltägliches Szenario. Die Käerjenger handelten sich, bei dem Zwischenstand völlig unverständlich, innerhalb von 90 Sekunden vier Zeitstrafen ein. Köller brachte seine Farben mit dem 31:27 näher

heran. Noch blieben fünf Minuten zu absolvieren. Meis ließ Käerjeng mit dem 32:27 aufatmen, und als Molitor im direkten Gegenzug nur den Torpfosten traf, war die Entscheidung definitiv gefallen.

AXA League

Herren

8. Spieltag:

Käerjeng - HBD	33:28
Diekirch - Schifflingen	32:19
Red Boys - Standard	36:18
Rümelingen - Esch	19:31
Mersch - Berchem	29:51

Die Tabelle

	Sp.	P.
1. Esch	8	16
2. Käerjeng	8	14
3. Red Boys	7	12
4. HBD	7	10
5. Berchem	8	10
6. Diekirch	8	6
7. Standard	8	6
8. Rümelingen	8	4
9. Schifflingen	8	0
10. Mersch	8	0

So geht es weiter:

Nachholspiel, Mittwoch,

16. November:

20:15: HBD - Red Boys

9. Spieltag, Samstag, 19. November:

20:15: Berchem - Käerjeng

20:15: HBD - Rümelingen

20:15: Schifflingen - Mersch

20:15: Standard - Diekirch

20:15: Esch - Red Boys

AXA League

Damen

8. Spieltag:

Esch - Käerjeng	27:31
Diekirch - Beles	28:16
Museldall - HBD	12:36
Red Boys - Standard	31:15

Die Tabelle

	Sp.	P.
1. Käerjeng	8	16
2. HBD	8	14
3. Red Boys	8	12
4. Diekirch	8	10
5. Esch	8	6
6. Museldall	8	4
7. Beles	8	2
8. Standard	8	0

So geht es weiter

9. Spieltag, Samstag, 19. November:

17:00: Käerjeng - Diekirch

18:00: Beles - Esch

18:00: HBD - Red Boys

18:00: Standard - Museldall

Statistik

Käerjeng: Van Zeller (8 Paraden), M. Lallemand (17 m) - Trivic 3, Vukicevic 5, Huberty, Temelkov 1, Karamehmedovic 4, Edgar 7, Meis 3, Y. Lallemand 1, Zekan 6/2, Vrgoc 3, Back, Veidig, Darnois

Düdelingen: Schulz (1-23', 34-46', 3 P.), Herrmann (23-34', 46-60', 4 P.) - Hippert 1, Volpi 1, Köller 6, Wirtz 6, Ilic 6/2, Molitor 1, Szczukow 3, Becirovic 2, Etute, Steffen 2, Cosanti, Anic, Neuberger

Schiedsrichter: Bierchen, Lentz

Zeitstrafen: Käerjeng 6 - Düdelingen: 7

Siebenmeter: Käerjeng 2/2

Düdelingen 2/2

Zuschauer: 200 (geschätzt)

Fotos: Tageblatt/Fernand Konnen

Differdingen spendet Einnahmen für verletzten Ex-Torhüter Grzybowski

Ex-Differdingen-Torhüter Rafal Grzybowski hat nach einem Gesichtstreffer eine Netzhautablösung im linken Auge erlitten. Dem Keeper, der mittlerweile beim HBV Jena 90 spielt, stehen wegen einer fehlgeschlagenen Operation monatelange Berufsunfähigkeit bevor. Weil seine Frau im Oktober 2022 das erste Kind auf die Welt brachte, sei die Belastung der jungen Familie enorm. Das teilt

sein Verein in den sozialen Medien mit. „Wir möchten unseren Spieler dabei unterstützen, weiterhin seinen Lebensunterhalt, seine Familie und sein Kind finanzieren zu können, und bitten aus diesem Grund um Spenden. Wir hoffen sehr, dass Rafal sein Augenlicht wiedererlangen wird, die zweite Operation erfolgreich verläuft und seine Familie sich bald keine Sorgen mehr ma-

chen muss. Bitte spendet und unterstützt uns, auch kleine Beträge helfen“, schreibt der Klub. Die Red Boys beteiligen sich an dieser Aktion und spenden einen Teil der Einnahmen des Heimspiels gegen den HC Standard. Grzybowski hatte 2016 mit dem Klub in Luxemburg die Meisterschaft gefeiert. Der Link zum Spenden: www.gofund.me/6c9c033a.